

[BOMS bedarfsorientierte mindestsicherung]

AMSEL-Reaktion zur Presseausendung der armutskonferenz vom 31.8.2010 (siehe ganz unten).
den eArbeitslosen-kollegInnen und politikerInnen zur werten kentnisnahme!

werte armutskonferenz,
die ihr -unter vielen andren- ja auch zum offiziellen BOMS-monitoring
berufen wurdet: wir haetten da oder dort ein wenig diskussionsbedarf!
eure stellungnahme vom 31.8. (siehe unten) empfinden wir (AMSEL) als aeusserst unbefriedigend!
unter anderem, weil:

**das wort "grundrechtsorientiert" ist BLANKER HOHN!
SOWOHL wegen der nicht-existenzsichernden hoehe ALS AUCH wegen der expliziten
drohung einer
kuerzung, gar streichung der existenzsichernden leistung.**

von "Verbesserungen und Verschlechterungen gleichzeitig" zu reden,
ist -gelinde gesagt- verzerrend, wenn die Verbesserungen nur mit der lupe zu
finden sind, waehrend die Verschlechterungen auf keine kuhhaut gehen!

fuer die steiermark gilt jedenfalls(!):
es wird voraussichtlich zur kuerzung im normalfall der offenen sozial-hilfe
von rund 15% geben, keineswegs nur bei (mehrkind-)familien! weniger
datenschutz, aber mehr armutsfallen (verdienst- und vermoegensgrenzen etc.) inklusive ...

dafuer haben dann ein paar menschen -voellig zu recht und laengst faellig-
eine eCard in der hand: das ist historisch sicher eine der teuersten
anti-diskriminierungs-masnahmen.

... und FALLS die steirische alleinerzieherIn gefunden ist, die einen hoeheren anspruch als vor der
BOMS hat, bitte mitteilen!!!

... und FALLS ein fall gefunden wird, in dem das Verschlechterungsverbot eine auch nur
ansatzweise Sicherheit bietet, bitte mitteilen!!!

... regress ist bei uns schon seit Monaten abgeschafft (und dafuer NEU: Von (Sozial)Amts wegen Zum
Klagen der Unterhaltspflichtigen gezwungen ...)

>> Es wird über etwas diskutiert, das es so gar nicht gibt.
stimmt (leider) ...;

>> "Die neue Mindestsicherung ist im Wesentlichen die alte Sozialhilfe."
schoen waers!, sagen wir betroffenen ...;

>> "realistisches Bild der Mindestsicherung":
schoen waers!, sagen wir betroffenen ... (oder viell. treffender: schiach waers ...);

auch die AMSEL protestiert ZUM WIEDERHOLTEN MAL aufs schaerfste!

http://www.amsel-org.info/to/ZumEntwurf_steirischesMindestsicherungsgesetz_Sept2010.pdf

wodt gresst nach wien im namen der AMSEL (Graz / Stmk)
Verein AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen
[www.amsel-org.info]

----- Original Message -----

> From: anonymisiert; [weil zustimmung zur weiterleitung nicht eingeholt (wg. ressourcenmangel);]

> Subject: [AL-Vernetzung] Armutskonferenz für ein realistisches Bild der Mindestsicherung

>

> Auf die Problematik "Arbeitswilligkeit" habe ich Mitglieder der

> Armutskonferenz über die Jahre immer wieder aufmerksam gemacht.

>

> [...]

>

> ----- Original Message -----

> From: anonymisiert; [weil zustimmung zur weiterleitung nicht eingeholt (wg. ressourcenmangel);]
> Subject: [AL-Vernetzung] Armutskonferenz für ein realistisches Bild der Mindestsicherung

>

>

>> Zum "realistischen" Bild der "Armutskonferenz" scheint zu gehören, die
>> grundlegenden, massiven Verschlechterungen durch das Dogma der
>> "Arbeitswilligkeit" und den auf unbestimmte Zeit möglichen Totalsperren
>> der letzten Existenzsicherung zu leugnen.

>>

>> Meine kritische Mail an die Armutskonferenz aus anlass der letzten
>> verharmlosenden Aussendung hat leider nicht gewirkt.

>>

>> Sie wissen offenbar, was sie tun.

>>

>> [...]

>>

>> -->x<--

>>

>> OTS0184 5 II 0356 ARM0001 CI Di, 31.Aug 2010

>>

>> Armut/Soziales/Hilfe/Politik

>>

>> Armutskonferenz für ein realistisches Bild der Mindestsicherung

>>

>> Utl.: Keine falschen Erwartungen wecken: Verbesserungen und

>> Verschlechterungen gleichzeitig. =

>>

>> Wien (OTS) - Mit der Mindestsicherung wird jetzt das Sozialsystem
>> "armutsfest" gemacht. Sagen die einen. Jetzt wird ja keiner mehr
>> arbeiten gehen. Sagen die anderen. Nichts von beiden wird eintreten.
>> Entgegen der Aussendungen der Parteipressedienste, wird die
>> Mindestsicherung weder das Sozialsystem armutsfest machen, noch dazu
>> führen, dass keiner mehr arbeiten geht. Man kann rhetorisch und
>> ideologisch wieder abrüsten. Mit der Mindestsicherung werden völlig
>> falsche Erwartungen geweckt. Bei den Hilfesuchenden ebenso wie bei
>> den prinzipiellen Gegnern von Sozialtransfers für Arme. Es wird
>> über etwas diskutiert, das es so gar nicht gibt.

>>

>> Die neue Mindestsicherung ist im Wesentlichen die alte
>> Sozialhilfe. Sie ersetzt nicht die Sozialhilfe, sondern baut sich in
>> das bestehende System der neun Bundesländerregelungen ein. Es wird
>> weiter neun verschiedene Standards geben. In den meisten Punkten
>> bleibt die Ausgestaltung zentraler Elemente
>> den Landesgesetzgebern bzw. den Vollzugsrichtlinien der Behörden
>> überlassen.

>>

>> Wenn man sich die Mühe macht, alles durchzurechnen, dann kommt man
>> zu einem realistischem Bild. Es wird Verbesserungen und
>> Verschlechterungen gleichzeitig geben. In unterschiedlichen
>> Mischungsverhältnissen je nach Bundesland. Verbessern wird sich
>> beispielsweise die Krankenversicherung, Leistungen für
>> Alleinerziehende und der Regress. In den gerade
>> ausgearbeiteten Sozialhilfenovellen hingegen wird die bereits
>> bundesweit runtergestrichene Mindestsicherung noch einmal
>> verschlechtert. In Kärnten beispielsweise massiv, der Entwurf enthält
>> im wesentlichen lauter Umwandlungen von Rechtsansprüchen in
>> Kann-Bestimmungen. Oder in der Steiermark. Da kann es für Familien
>> deutlich weniger geben als mit der bisherigen Sozialhilfe. Oder in
>> Niederösterreich und Vorarlberg, wo im Gesetz wenig steht und
>> offensichtlich alles über den Verordnungsweg geregelt werden wird.

>>

>> Das Verschlechterungsverbot scheint in diesem Fall keine

>> ausreichende Sicherheit zu bieten. Denn liest man die Erläuterungen
>> dazu, erfährt man, dass es sich dabei bloß um einen "allgemeinen
>> Grundsatz" handelt, bei dem weder "im Einzelfall Parallellrechnungen
>> angestellt werden müssen" noch "ein Recht abgeleitet werden kann".
>> Auch findet sich das Verschlechterungsverbot in den Ländergesetzen
>> nicht wieder.

>>
>> Ausgangspunkt der Sozialhilfereform war eigentlich die stärkere
>> Harmonisierung des unteren Netzes zur einer grundrechtsorientierten,
>> bürgerfreundlichen Sozialleistung, die nicht mehr in das Belieben
>> neun unterschiedlicher Länderregelungen gestellt ist.

>>
>>

>> Rückfragehinweis:

>> Die Armutskonferenz

>> www.armut.at

>> 01/ 402 69 44 oder 0664/ 544 55 5

>>

>>

>> --

>>

> =====

> [AL-Vernetzung] - Oesterreichische Mailingliste zur Vernetzung von
> Initiativen und AktivistInnen zum Thema Erwerbsarbeitslosigkeit
> Listadministrator: Martin Mair, mm@mediaweb.at, +43 676 3548310

>

> Beitraege an: vernetzung@arbeitslosennetz.org

> Aufnahme in Liste: Mail an vernetzung-subscribe@arbeitslosennetz.org

> Abmelden von Liste: Main an vernetzung-unsubscribe@arbeitslosennetz.org

> =====

>